



"Fußball mittlerweile ruinöses Geschäft"

So viel geben ARD und ZDF für Sportrechte aus - Experte übt Kritik



Feedback



▶ Artikel anhören • 5 Minuten

Nach langen Verhandlungen mit der FIFA übertragen ARD und ZDF die Frauen-WM. Das hat erneut die Debatte über den Wert des TV-Sports entfacht - insbesondere des Fußballs. Vor allem die öffentlich-rechtlichen Sender müssen die Ausgabe rechtfertigen und ernten regelmäßig Kritik von Experten.

Sportredaktion RND
19.07.2023, 21:06 Uhr



Mit den hitzigen Diskussionen um die bewegten Bilder [der Fußball-WM der Frauen](#) sind die Kosten für TV-Rechte in den Blickpunkt gerückt. Dabei stellen sich vor allem zwei Fragen: Wie viel Geld geben ARD und ZDF für den Sport aus? Und muss es so viel Fußball sein? Zu den Kritikern zählt etwa der Kommunikationswissenschaftler Michael Schaffrath. „Ich würde es sehr begrüßen, wenn ARD und ZDF beim Fußball sparen würden“, sagte der Professor der TU München der *Deutschen Presse-Agentur*. Der Medienexperte erklärte seine Sicht: „Fußball ist mittlerweile angesichts der exorbitant gestiegenen Ablösesummen und Spielergehälter ein ruinöses

Geschäft, das immer stärker von der Alimentation anderer lebt. Hauptfinanziers im internationalen Fußball sind irgendwelche Scheichs und national ist es vor allem das Fernsehen.“

Für den Wissenschaftler der Sportfakultät ist klar: „**Es ist aus medienrechtlicher Sicht nicht nötig und wird aus gesellschaftspolitischer Perspektive immer fragwürdiger, wenn Fußball mit Gebühren Geldern finanziert wird.**“ Die öffentlich-rechtlichen Sender sehen hingegen Fußball-Übertragungen als Teil ihres Auftrages. „Dem großen Interesse der Zuschauer folgend“, wie es das ZDF nennt.

ARD spart bei Fußball-Rechten ein

Trotzdem will zumindest die ARD beim Lieblingssport der Deutschen sparen, wie Sportkoordinator Axel Balkausky ankündigte. Er



1 Monat für ~~7,99 €~~ 1 €

Jetzt testen

Mehr erfahren

ßball
nennen.
“ seien.

Inbesondere haben die Einsparungen in den letzten Jahren den Bereich Fußball betroffen, wie man deutlich wahrnehmen konnte.

Axel Balkausky, ARD-Sportkoordinator

Tatsächlich haben ARD und ZDF in einem [komplizierten Vertrag mit der Telekom](#) Lizenzen für das Heim-Turnier mit den zuvor erworbenen TV-Rechten der EM 2020 und der WM 2022 getauscht. Exakte Zahlen zu diesen Rechten gibt es nicht. Klar ist nur, dass es insgesamt um dreistellige Millionen-Summen geht.

Die ARD verfügt nach eigenen Angaben zwischen 2021 und 2024 über einen Sportrechte-Gesamtetat **von durchschnittlich rund 237,5 Millionen Euro** pro Jahr. Das ZDF beziffert rückblickend die Kosten der TV-Rechte, die **im „Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2021 jährlich rund 155 Millionen“** betragen. Sie seien der „größte Kostenblock im Gesamtaufwand für die Sportberichterstattung“ von 201 Millionen pro Jahr.

Mehr zum Thema



[Anbieter erhöhen die Preise](#)

DAZN, Sky und Co. – so teuer wird die Fußballsaison 2023/2024 im TV



[Kommentatoren, Experten, Moderatoren](#)

Frauen-WM live im TV: So laufen die Übertragungen bei ARD und ZDF

Für die ARD sagte Balkausky zum Sparkurs: „Insgesamt haben wir im Sportrechte-Bereich gelernt, zu teilen, neue Partner zu suchen oder aber Verwertungsrechte im Zweifelsfall nicht erwerben zu können.“ Bei der Frauen-WM wäre genau das fast passiert. Wegen der hohen Forderungen der FIFA, die zuvor schon die Privatsender abgeschreckt hatten, wäre es fast zum Verzicht und damit zum Blackout im klassischen Fernsehen gekommen. Erst über den Umweg der European Broadcasting Union (EBU) erhielten ARD und ZDF die Rechte für alle WM-Spiele. Ein höherer einstelliger Millionenbetrag soll Schätzungen zufolge fällig sein.

ARD und ZDF mit Sublizenzen für 3. Liga, Handball und Basketball

Balkausky verwies bei der Spar-Diskussion auch auf Sublizenz-Modelle wie mit dem neuen Sport-TV-Anbieter Dyn, der dem öffentlich-rechtlichen Sender unter anderem Live-Berichte vom Handball und Basketball ermöglicht. Die ARD hat außerdem [für die 3. Liga](#) einen ähnlichen Kontrakt mit der Telekom abgeschlossen.



Ausgewählte Live-Spiele der 3. Liga laufen teilweise bei den ARD-Regionalprogrammen.

In einer allgemein gehaltenen Stellungnahme des *ZDF* heißt es: „Das *ZDF* geht sehr verantwortungsbewusst mit den zur Verfügung stehenden Rundfunkbeiträgen um und schaut im Bereich der Sportrechtekosten seit Jahren darauf, seriös und sparsam zu agieren.“

Bald kommen wieder teure Rechte auf den Markt. Die FIFA will demnächst die TV-Rechte für die Männer-WM 2026 verkaufen, und die Bundesliga bereitet die Auktion der Medienrechte für das kommende Jahr vor. Der Kommunikationswissenschaftler Schaffrath sagte dazu vor allem mit Blick auf *ARD* und *ZDF*: „Aus dem Medienstaatsvertrag ergibt sich kein Recht auf bewegte Bilder von der Bundesliga.“

Mehr zum Thema



[Konkurrenz im Werben um Top-Stürmer?](#)

Rooney bringt Bayern-Kandidat Kane bei ManUnited ins Gespräch



[Neuer FCB-Sportdirektor](#)

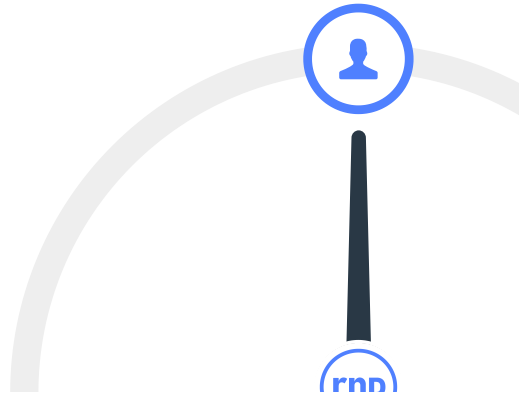
Von Haaland bis Mané: Die größten Freund-Coups in Salzburg



[DFB-Urteil wegen Pyro & Co.](#)

Eintracht Frankfurt muss Rekordsumme für Fan-Vergehen zahlen

Sollte das Elterngeld ab einem Ei 150.000€ gestrichen wei



„Sportschau“ und „Aktuelles Sportstudio“ sollen bleiben

Dennoch gilt als sicher, dass das Erste die „Sportschau“ und das Zweite das „Aktuelle Sportstudio“ in der jetzigen Form mit Bundesliga-Zusammenfassungen erhalten wollen und sich an der Ausschreibung beteiligen werden. Und sportliche Großveranstaltungen wie die WM sehen die öffentlich-rechtlichen Sender ohnehin als Teil ihres Programmauftrags.

Anzeige



Joyn

Kultserie „OC California“ gibt es hier kostenlos!

outbrain 

Anzeige



Alienware

Black Friday im Juli! Gamingtechnologie zu absoluten Spitzenpreisen. Nur für kurze Zeit.